

TOR!



Das Rätselbuch

für echte Fußballfans



Warberg Verlag

Ursula Herrmann | Wolfgang Berke

TOR!



Das Rätselbuch

für echte Fußballfans



Wartberg Verlag

Bildnachweis

Adobe Stock:

Dietmar Rauscher: S. 12 (2); EugeneART: S. 12 (3); RONGEDESIGN: S. 12 (4); bennytrapp: S. 12 (5); kathomenden: S. 12 (7); Puji: S. 12 (8); Mozahidul: S. 13 (1); GeraKTV: S. 13 (4); Philip: S. 20/21 (Hintergrund); Irina: S. 24/25 (Hintergrund); Createcorner: S. 28/29 (Header); k_katelyn: S. 36 o.; efks: S. 38/39 (Hintergrund); Edik: S. 40 (3); Winne: S. 40 (9); TravelFlow: S. 40 (12); April D: S. 40 (14); Klochkov: S. 40 (17); Mike: S. 41 (6); ukrolenochka: S. 44 (Hintergrund).

Freepik:

Macrovector: Cover (Tor), S. 3.

picture alliance:

Sven Simon: S. 14; dpa / Istvan Bajzat: S. 16 (2); dpa / Martina Hellmann: S. 37; dpa / dpa-web / Marco Kohlmeier: S. 55.

Pixabay:

S. 4/5 (Hintergrund); S. 6/7, 10/11, 14/15, 18/19, 22/23, 26/27, 30/31, 34/35 (alle Header); S. 8/9 (Hintergrund); S. 12 (1, 6); S. 13 (3, 5, 6); S. 16/17 (Hintergrund); S. 20/21 (Ball); S. 40 (1, 2, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 13, 15, 16); S. 41 (1, 2, 3, 4, 7, 8, 9); S. 42/43 (Hintergrund).

ullstein bild:

ullstein bild: S. 6, 46; Werek: S. 10, 17 (3, 11), 36 u., 51 (3, 11); Sven Simon: S. 16 (1), 17 (4, 8), 28, 29, 51 (4, 8), 52, 60; Klaus Rose: S. 16 (3); mirrorpix: S. 16 (4); Horstmüller: S. 17 (1, 10), 18 (1), 50, 51 (1, 10); Werner OTTO: S. 17 (2, 6, 7), 51 (2, 6, 7); ddp: S. 17 (5), 51 (5); Moenkebild: S. 17 (9), 51 (9); Rust: S. 18 (2); contrast / Boris Streubel: S. 26 (1); United Archives: S. 26 (2); Pressefoto Ulmer: S. 32, 33, 34, 59 (2); Horstmüller / DSSD: S. 45; TopFoto: S. 48; AP: S. 49; Teutopress: S. 54; Rex Features / H&M: S. 57 (1); Firo: S. 57 (2), 59 (1); Albert Foss: S. 58.

Manfred Vollmer:

S. 13 (2).

Wikimedia Commons:

Mehr News Agency, CC BY 4.0: S. 22; Jbv18, CC BY-SA 3.0: S. 30 (1); Dundas Football Club, CC BY 2.0: S. 30 (2); Raimond Spekking / CC BY-SA 4.0: S. 40 (4); Elke Wetzig (elya) / CC BY-SA 3.0: S. 41 (5).

Impressum

1. Auflage 2025

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Redaktion: Ursula Herrmann, Wolfgang Berke

Layout und Satz: Medienbüro Ruhr

Umschlaggestaltung: r2 | Ravenstein, Verden

Druckerei: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH, Langenhagen

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen

Im Wiesental 1

Telefon: 056 03/9 30 50

www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-3563-3



Gibt es irgendetwas, das uns alle mehr begeistert als ein Fußballspiel? Schließlich ist Fußball weit mehr als nur eine Sportart, es ist die große Leidenschaft von unzähligen Menschen auf der ganzen Welt. Die Spannung, die während eines Spiels entsteht, lässt Herzen höher schlagen und sorgt für unvergessene Momente – im Guten wie im Schlechten. In den Stadien und vor dem Fernseher tummeln sich Millionen von Fußballfans, die davon ein Lied singen können. Die meisten von ihnen verfügen über ein enormes Fußballwissen: Europa- und Weltmeisterschaften, Pokale, Bundesliga, Tore und die Historien einzelner Spieler und Vereine – alles ist fest abgespeichert und führt dazu, dass vor den Fernsehern immer die „besseren“ Trainer sitzen.

Gehören auch Sie zu diesen Experten? Wenn ja, dann können Sie Ihr Fußballwissen jetzt unter Beweis stellen. Von der ersten WM nach dem Zweiten Weltkrieg bis zu Ereignissen und Begebenheiten des Fußballs in der Gegenwart widmet sich dieses Buch den Spielen und Turnieren, Spielern und Spielerinnen, Trainern und Toren der zurückliegenden Jahre.

Aber Sie müssen schon selbst aktiv werden, nur lesen reicht nicht. Denn hier geht es mit Quizfragen, Kreuzwort-, Silben- und Bilderrätseln ab aufs Spielfeld. Viel Spaß und jede Menge Treffer wünschen Ihnen

Ursula Herrmann Wolfgang Bock



DER BALL IST RUND

Waagerecht:

- 1) Dienen der Tatsachenentscheidung der Schiedsrichter
- 8) Für sie ist kein Platz bei den Profis
- 10) Keine Hummel, aber ein Hummels
- 12) Allerhöchste Klasse!
- 15) Ausruf der Spanier
- 17) Ganz geläufig: häufig
- 18) Sportsendung mehrerer Sender
- 19) Internationaler Wettbewerb der Vereinsmannschaften unseres Kontinents
- 21) Bei diesen erlaubt: Stöße mit dem Haupt
- 25) Geht Madrid clubtechnisch voran
- 27) Kurzer Sportverein
- 28) Getreuer Anhänger
- 29) Folgt kurz dem SC zum Unparteiischen
- 30) Früher hat er viel gerichtet, heute wird auf ihn verzichtet
- 31) Englische Ameise
- 32) Legendär: Edson Arantes do Nascimento
- 34) Hinterlassenschaft, Vermächtnis
- 35) Uns Seeler
- 36) Tor! Leider für England
- 37) Dreifach bringt es Glück
- 39) Die ist Sache des Stadionsprechers
- 41) Bei einer Schlamm Schlacht in England immer dabei
- 42) Erfolgreichster Toni
- 44) Partiiell im Steilpass
- 45) Personalpronomen: hauptsächlich sächlich
- 46) Kommt zweifach vor an jedem Tor
- 49) Solch Geist schafft Zusammenhalt
- 51) Party, Fete, Feier
- 54) Vorsicht, Fußballfalle!
- 57) Nicht ohne
- 59) Bei ihm geht's immer rund
- 61) Wer auf den Hintern fällt, fällt auch auf den
- 62) Dem folgt FA zum Weltfußballverband
- 63) Drittletzter der Ersten gegen den Dritten der Zweiten
- 66) Tor! Tor! Tor! Und alle von einem in einer Halbzeit
- 70) Gibt dem Kontra kontra
- 71) Nicht nur Bälle, auch sie werden geköpft
- 72) Steht der in dem, ist der Keeper ein Narr
- 73) Jetzt wird's heiß (engl.)
- 74) Stand mal für Preußen, heute eher für Mönchengladbach oder Dortmund

75) Wo er fehlt, geht die Puste aus

Senkrecht:

- 1) Kurzer Videoassistent
- 2) Einlass ins Stadion für die ganze Saison
- 3) Französisch: und
- 4) Zunächst, zuvor
- 5) Ihr Meister ist der Allergrößte
- 6) WM in Katar fand er wunderbar
- 7) Spitzname Reinhard Libudas
- 9) Europas Fußballverband
- 11) Partieller Schutz. Er soll verhindern: Knochen gebrochen
- 12) Das vor der Grätsche: grobes Foul
- 13) Ballwechsel hin und her
- 14) Niederländischer Spieler und Trainer: Louis van ...
- 15) Mit dem läuft alles wie geschmiert
- 16) Fußballfan der gewalttätigen Sorte
- 20) Wüstenwasserstelle
- 22) Dortmunder Verein, hier klein
- 23) Die, wem die gebührt
- 24) Wenn die Blätter fallen ...
- 26) Mit beiden Händen über den Kopf
- 27) Wenn gewonnen, ist der gewiss
- 28) Sie bringt Glück, manchmal auch in Düsseldorf
- 31) Schluss und vorbei!
- 33) Stadionplatz für die Privilegierten
- 38) 75 waagerecht hier mal poetisch
- 40) Sich selbst bewundernd, selbstverliebt
- 43) Kurzform einer Himmelsrichtung
- 46) Denen der Schiedsrichter folgen oft diese der Zuschauer
- 47) Ganz groß in England
- 48) An der Küste normal, in der Kasse fatal
- 50) Vermerk, wenn's schnell gehen muss
- 52) Kurze Europameisterschaft
- 53) Hier kommt ein Gentleman
- 55) Oft Getaushtes mit Nummer und Name
- 56) Körperliche Aktivität, im TV gestellt zur Schau
- 58) Zum Heulen (engl.)
- 60) Kleine Arbeitsgemeinschaft
- 64) Braucht man zum Luftholen (engl.)
- 65) Eine knappe Million
- 66) Passt zu hin wie ab zu auf
- 67) Kleiner Turn- und Sportverein
- 68) König in Frankreich
- 69) Dreifach wird's zum Tanz

1		2	3			4	5	6		7	
8					9			10			11
	12			13					14		
15			16	17				18			
19							20				
		21				22		23		24	
25	26				27				28		
29				30							
31				32		33		34			
35					36				37	38	
		39					40	41			
42			43		44					45	
46					47	48		49	50		
51	52	53		54					55	56	
	57		58		59	60				61	
62		63					64				
	65	66		67		68		69		70	
71					72			73			
74								75			

Auflösung auf Seite 45



DIE 1950ER-JAHRE

In den 1950er-Jahren entwickelte sich der Fußball von einer regionalen Freizeitbeschäftigung zu einer globalen Leidenschaft. Millionen verfolgten 1954 live am Radio das „Wunder von Bern“, als Deutschland Fußballweltmeister wurde. Viele Spielerpersönlichkeiten avancierten zu gefeierten Stars. Und: Die UEFA wurde gegründet.

1. Fritz Walter war einer der bekanntesten Fußballspieler der 1950er-Jahre. Mit seinem Verein, dem 1. FC Kaiserslautern, wurde er in der Dekade zweimal Deutscher Meister. Er war der Kapitän der Fußballnationalmannschaft, die 1954 den Weltmeistertitel holte. Bewundert wurde auch das perfekte Zusammenspiel mit seinem jüngeren Bruder, der ebenfalls diese drei Titelgewinne für sich verzeichnen konnte. Wie hieß dieser andere Walter?

- A** - Erich
- B** - Gerhard
- C** - Ottmar
- D** - Heinz

2. Vom 24. Juni bis 16. Juli 1950 fand in Brasilien die erste Fußball-WM der Nachkriegsgeschichte statt. Die brasilianische Mannschaft galt als haushoher Turnierfavorit, musste jedoch im Endspiel eine bittere Niederlage einstecken. Wer wurde 1950 Fußballweltmeister?

- A** - Uruguay
- B** - Spanien
- C** - Schweden
- D** - Ungarn

3. „Der Theodor im Fußballtor“ war der ganz große Schlagererfolg der Nachkriegszeit und gleichzeitig auch Titel eines Films, der 1950 gedreht wurde. „Wie der Ball auch kommt, wie der Schuss auch fällt, der Theodor, der hält, der hält.“ Wer hat diese Zeilen berühmt gemacht?

- A** - Wencke Myrhe
- B** - Theo Lingen
- C** - Gerhard Wendland
- D** - Bully Buhlan



4. 1954 – Deutschland wird Fußballweltmeister! Die halbe Nation sitzt vor dem Radio und ist live mit dabei, als der Kommentator im Berner Wankdorfstadion beim Siegestreffer fast einen Herzinfarkt bekommt. Das Endspiel gegen die favorisierten Ungarn – auch bekannt als das „Wunder von Bern“ – endete nach einem 0:2-Rückstand schließlich 3:2 für die deutsche Mannschaft. Wer schoss das Siegestor (und auch das 2:2)?

- A** - Fritz Walter
- B** - Max Morlock
- C** - Horst Eckel
- D** - Helmut Rahn

5. Wie hieß der durch seine emotionalen und begeisterten Kommentare bekannte Radiomoderator, der auch das Endspiel in Bern 1954 kommentierte?

- A** - Heinz Maegerlein
- B** - Herbert Zimmermann
- C** - Ernst Huberty
- D** - Kurt Brumme

1 2 3 4 5



WAHR ODER UNWAHR?

1. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs schloss die FIFA Deutschland von allen Spielen aus. Fünf Jahre später durfte Deutschland dem Fußballbund wieder beitreten und 1950 gleich an der Weltmeisterschaft in Brasilien teilnehmen.

☐ – wahr ☐ – unwahr

2. 1954 wurde in Basel der europäische Fußballbund UEFA gegründet, der 1955/56 erstmals den Europapokal der Landesmeister (heute: UEFA Champions League) ausrichtete.

☐ – wahr ☐ – unwahr

3. In den 1950ern entstand eine breite Fußballbegeisterung. Viele Fußballer wurden zu Legenden. Pelé, der 1958 seine erste WM mit Brasilien gewann, und auch europäische Spieler wie Alfredo Di Stéfano, Ferenc Puskás oder Emil Zatopek gehörten dazu.

☐ – wahr ☐ – unwahr

4. Nach der siegreichen WM 1954 lief die WM 1958 in Schweden für die deutsche Mannschaft gar nicht gut. Sie schied bereits in der Vorrunde aus.

☐ – wahr ☐ – unwahr

WER SIND WIR?

Zwischen dem 14. Mai 1950 und dem 4. Juli 1954 haben wir kein einziges Spiel verloren. Mehr als vier Jahre lang unbesiegt – das soll uns doch mal einer nachmachen! Unser Erfolg lag unter anderem daran, dass wir mit drei Stürmern spielten, die sich ins Mittelfeld zurückfallen lassen konnten, was ein sehr flexibles 2-3-3-2-System ermöglichte. Das war neu und damit waren unsere gegnerischen Mannschaften in der Regel komplett überfordert. Hinzu kam, dass wir natürlich auch eine ganze Reihe an Top-Fußballern in unserer Mannschaft hatten. Beides zusammen führte dazu, dass man uns den Namen „Goldene Elf“ verpasste. Diesen Ehrentitel trugen wir sogar bis ins Jahr 1956. Unser „Spiel des Jahrhunderts“ hatten wir 1953. Wir waren wirklich ein Wunderteam. Das allerdings nur so lange, bis uns dann 1954 ein anderes Wunder den verdienten Erfolg streitig machte.

WER BIN ICH?

Ich bin ein Duisburger Jung. 1918 wurde ich da geboren und spielte dort in zwei Vereinen. Die nächsten Stationen waren dann Eintracht Frankfurt, TSG Ulm, Fortuna Düsseldorf und Borussia Mönchengladbach. Überall da stand ich im Tor. Von 1950 bis 1954 auch bei der deutschen Nationalmannschaft. Bei der WM 1954 verhinderte ich durch einige gekonnte Paraden so manches Gegentor. Wir holten dann sogar den Titel. Ein bekannter Radiomoderator nannte mich beim Endspiel im Über-schwang einen „Teufelskerl“ und „Fußballgott“. Das gefiel der Kirche allerdings gar nicht und er musste sich öffentlich entschuldigen. Sachen gibt's!

Auflösungen auf Seite 45 f.

NICHTS ALS SPRÜCHE

Fußballspieler und Trainer haben schon eine besondere Art, sich oder den Gegner zu erklären. Dann ergeben sich Weisheiten wie „Das nächste Spiel ist immer das schwerste“, wie einst Bundestrainer Sepp Herberger feststellte. Einige Zitate sind in die Fußballgeschichte eingegangen und seit 2006 nominiert die Deutsche Akademie für Fußballkultur jeweils den Spruch des Jahres. Kriegen Sie diese 15 legendären Zitate zusammen?

1: Wir dürfen jetzt nur nicht den Sand ...

2: Die Schweden sind wie die Mittdreißiger in der Disco:

3: Wenn wir hier nicht gewinnen, ...

4: Zuerst hatten wir kein Glück, ...

5: Jetzt müssen wir die Köpfe hochkrempeln ...

6: Er muss ja nicht unbedingt dahin laufen, ...

7: Damals hat die halbe Nation ...

8: Die Kroaten sollen ja auf alles treten, was sich bewegt, ...

9: Dann kam das Elfmeterschießen. Wir hatten alle die Hosen voll, ...

10: Die Eintracht ist ...

11: Im Kölner Stadion ist immer so eine super Stimmung, ...

12: Ich habe dem Linienrichter meine Brille angeboten, ...

13: Einige haben von einem recht guten Spiel gesprochen, ...

14: Die Brasilianer sind ja auch ...

15: Man darf nicht alles so schlecht reden, ...

A: ... da stört eigentlich nur die Mannschaft.

B: ... wie es war.

C: ... und die Ärmel natürlich auch.

D: ... wo ich hingrätsche.

E: ... aber bei mir lief's ganz flüssig.

F: ... da frage ich mich, ob ich zum Augen- oder zum Ohrenarzt muss.

G: ... in den Kopf stecken.

H: ... vom Pech begünstigt.

I: ... hinter dem Fernseher gestanden.

J: ... und dann kam auch noch Pech dazu.

K: ... alle technisch serviert.

L: ... dann treten wir ihnen wenigstens den Rasen kaputt.

M: ... aber auch das hat er nicht gesehen.

N: ... da hat unser Mittelfeld ja nichts zu befürchten.

O: ... hinten reinstellen und warten, ob sich was ergibt.

1:	2:	3:	4:	5:
6:	7:	8:	9:	10:
11:	12:	13:	14:	15:

Auflösung auf Seite 47



DIE 1960ER-JAHRE

Die 1960er-Jahre stehen für Umbrüche, aber auch für die Kommerzialisierung des Sports. 1963 wurde die Bundesliga aus der Taufe gehoben und die Topspieler waren längst keine Amateure mehr. Für Aufregung sorgte das WM-Finale von 1966 mit einem Tor, das umstritten war und Deutschland um den Titel brachte. Und für einige Rätsel sind die 1960er auch noch gut.

1. Für welchen Titel stemmte Franz Beckenbauer den Pokal auf diesem Foto von 1968 in die Höhe?

- A - Deutscher Pokalsieger
- B - Fußballeuropameister
- C - Deutscher Meister
- D - Spieler des Jahres



2. Bei heutigen Fußballeuropameisterschaften sind inklusive Qualifikation, Vor- und Endrunde bis zu 18 Spiele für eine teilnehmende Nation möglich. Wie viele Begegnungen reichten der Sowjetunion 1960, um Europameister zu werden?

- A - 4
- B - 6
- C - 8
- D - 10

3. Der FC Bayern München war beim Start der Bundesliga 1963 im Gegensatz zum Lokalrivalen TSV 1860 München noch nicht dabei. Wann stiegen die Bayern in die erste Spielklasse auf?

- A - 1964
- B - 1965
- C - 1966
- D - 1967

4. Die Fußball-WM in Chile war 1962 auch ein weltweites Medienereignis. Die ARD transportierte eine eigene Radiostation nach Chile und übertrug in der Nacht die deutschen Spiele live im Radio. Was aber bekamen die TV-Zuschauer zu sehen?

- A - Die Spiele der deutschen Elf live
- B - Aktuelle Ausschnitte der Partien
- C - Zusammenfassungen der Spiele einige Tage später
- D - Es gab gar keine Fernsehbilder

5. Herbert Widmayer war schon in den 1950ern ein erfolgreicher Trainer. 1961 holte er mit seinem Team die Deutsche Meisterschaft, 1962 führte er seine Mannschaft zum Pokalsieg. Nach einer Serie von Niederlagen wurde er im Oktober 1963 als erster Trainer in der neuen Bundesliga entlassen. Von welchem Verein?

- A - 1. FC Köln
- B - Hamburger SV
- C - 1. FC Nürnberg
- D - Werder Bremen

6. Welches Gründungsmitglied der Fußball-Bundesliga stieg schon nach der ersten Saison ab und schaffte es danach nie wieder in die höchste Spielklasse?

E	E	E	E
M	N	N	P
R	R	S	S
S	T	U	U

--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--

1 2 3 4 5



WAHR ODER UNWAHR?

1. 1960 und 1964 nahm die Bundesrepublik nicht an den Fußballeuropameisterschaften teil, weil Deutschland nach Auffassung von Bundestrainer Sepp Herberger die Zeit zwischen den Weltmeisterschaften „nicht verschwenden“ sollte.

☐ – wahr ☐ – unwahr

2. Das ist bis heute einmalig: 1968 wurde der 1. FC Nürnberg deutscher Fußballmeister und stieg nach dem Ende der Saison 1968/69 in die 2. Liga ab.

☐ – wahr ☐ – unwahr

3. Bei der Fußballweltmeisterschaft 1962 in Chile musste der Torschützenkönig per Los ermittelt werden. Es gewann der Brasilianer Mané Garrincha.

☐ – wahr ☐ – unwahr

4. Mit einem 1:0 gegen den FC Barcelona gewann 1961 der Hamburger SV als einzige deutsche Mannschaft in den 1960er-Jahren den Europapokal der Landesmeister. Das Siegtor schoss Uwe Seeler.

☐ – wahr ☐ – unwahr

WER SIND WIR? WER BIN ICH?

Als unser Gründungsdatum geben wir gerne das Jahr 1887 an. Tatsächlich wurden wir aber erst im Juni 1919 gegründet als Zusammenschluss dreier Ortsvereine. Wir haben bereits vor der Gründung der Bundesliga oben mitgemischt, dreimal wurden wir Deutscher Meister: 1923, 1928 und 1960. Auch in der Bundesliga holten wir dreimal den Meistertitel: 1979, 1980 und 1982. Einige von uns spielten in der Nationalmannschaft, Felix, Manni, Jupp, Horst und vor allem Uwe sind nur einige unserer Heroen. Wir waren bei Einführung der Bundesliga dabei und schafften es als einziges Gründungsmitglied, erstklassig zu bleiben – leider nur bis 2018. Unsere Farben sind Blau, Weiß und Schwarz, wie man ja auch bei unserem Vereinswappen sehen kann. Für Aufsehen sorgte es, als wir 1977/78 in pinkfarbenen Trikots aufliefen.

Ich war gerade 16 Jahre alt, als ich das erste Mal für unsere Nationalmannschaft auflief. Das war der Beginn meiner ziemlich einzigartigen Karriere. In den folgenden 14 Jahren spielte ich 92-mal für mein Land, konnte 77 Treffer verbuchen und wurde dreimal mit meinem Team Weltmeister – und zwar 1958, 1962 und 1970. Meinem Heimatverein hielt ich 18 Jahre lang die Treue, bevor ich dann Mitte der 1970er für zwei abschließende Jahre ins Ausland wechselte. Meine Fans feierten mich als den Größten, obwohl ich mit 1,73 m nicht gerade ein Gardemaß für einen Stürmer hatte.

Auflösungen auf Seite 47 f.

KANN MAN SO SAGEN ...

Nicht nur im internationalen Fußball, sondern auch hierzulande haben viele Clubs Spitznamen, die sich von ihren Wappen, ihren Trikots oder ihrer Vereinsgeschichte ableiten. Kennen Sie diese?

1



Die Zebras

2



Die Kiezkicker

3



Die alte Dame

4



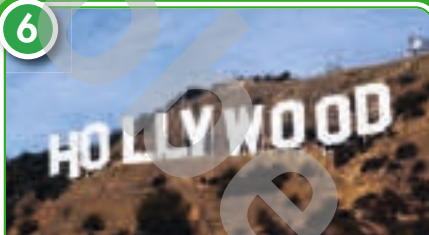
Die Eisernen

5



Die Geißböcke

6



Der FC Hollywood

7



Die Fohlen

8



Die Werkself

Für alle Rätselfreunde!

Unsere abwechslungsreichen Rätselbücher gibt es zu mehreren Dekaden:



zu runden
Geburtstagen:



zu Städten und Regionen:



und zu einzelnen Themen:



Wartberg-Verlag GmbH

Im Wiesental 1

34281 Gudensberg-Gleichen

Telefon: (0 56 03) 93 05 - 0

Telefax: (0 56 03) 93 05 - 28

E-Mail: info@wartberg-verlag.de

www.wartberg-verlag.de

Testen Sie Ihr Fußball-Wissen!



Sind Sie ein echter Fußballfan? Dann haben Sie hier genau das richtige Buch in der Hand. Auf unterhaltsame Weise nimmt Sie dieser Rätselband mit auf eine Reise durch 70 Jahre Fußballgeschichte.

Begegnen Sie Spielerpersönlichkeiten wie Toni Turek, Pelé, Stan Libuda, Diego Maradona, Jürgen Klinsmann, Franz Beckenbauer, David Beckham oder Birgit Prinz und fiebern Sie mit beim unvergessenen 1954er-„Wunder von Bern“ oder dem „Sommermärchen“ von 2006. Geschichten und Ereignisse zu Weltmeisterschaften und Europameisterschaften, Bundesliga-Sensationen und -Skandale holen unvergessene Fußballmomente hervor.

Bei Quizaufgaben, Kreuzwort-, Silben-, Rebus- und Bilderrätseln können Sie Ihr Wissen um Titel, Tore und Pokale leicht und locker unter Beweis stellen. Und wenn an der einen oder anderen Stelle Fragen offen bleiben: Am Ende des Buchs finden sich alle Lösungen mit ergänzenden Informationen.

www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-3563-3



9 783831 335633

€ 12,00 (D)